NEWS 02 | 26

CHRISTLICHES KRANKENHAUS QUAKENBRÜCK

ST. ANNA KLINIK LÖNINGEN



TERMINE
im CKQ

› **So. 13. Dez. 17.00 Uhr**
Winterkonzert mit der Gospelgroup Artland Arche

Neues Herzkatheterlabor im CKQ

Erweiterte diagnostische und therapeutische Möglichkeiten bei verringerter Strahlenbelastung



← GROSSE FREUDE *über das neue Herzkatheterlabor beim Team des CKQ.*

Seit kurzem ist im CKQ ein neues Herzkatheterlabor, ein Azurion 5 C12 der Firma Philips, im Einsatz. Durchgeführt werden u. a. Koronarangiographien (Darstellung der Herzkranzgefäße), perkutane koronare Intervention (PCI) wie Ballondilatation und Stent-Implantation, die Messung physiologischer Parameter zur Beurteilung von Verengungen, die Diagnostik und Katheterablation von Herzrhythmusstörungen (z. B. Vorhofflimmern) sowie Device-Implantationen und Clipping. Sowohl die Patientinnen und Patienten als auch das Team der Mitarbeitenden profitieren von der innovativen, durch KI unterstützten Technik. So bietet das Gerät erweiterte diagnostische und therapeutische Möglichkeiten bei verringerter Strahlenbelastung.
Auf dem 58 Zoll Großmonitor im Untersuchungsraum können Informationen aus bis zu 11 Quellen und damit neben den aktuellen Bildern auch bereits gespeicherte Bilder und Vitalzeichen angezeigt werden. Durch spezielle Bildgebungs- und Untersuchungsverfahren wird der Verbrauch von Kontrastmittel reduziert, was Patientinnen und Patienten mit Nierenerkrankungen zugutekommt.

ROBOTIKGESTÜTZTE OP-METHODE

Kniegelenkersatz mit neuer Technologie

Im Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung kommt seit August 2026 eine innovative, robotikgestützte OP-Methode beim Kniegelenkersatz zum Einsatz. Mit dem CORI®-System von Smith + Nephew werden die Eingriffe genau auf die individuellen Bedürfnisse der Patientinnen und Patienten zugeschnitten, wie die beiden Chirurgen Dr. Holger Bode, Chefarzt, und Patrick Klauke, Leiter des Endoprothetikzentrums der Maximalversorgung, berichten: „Der robotikgestützte Kniegelenkersatz ist eine Behandlungsoption zur Linderung von Schmerzen, die durch Gelenkverschleiß aufgrund von Arthrose verursacht werden und hat im Vergleich zu herkömmlichen Techniken eine deutlich verbesserte Genauigkeit gezeigt.“ Weil die individuelle Anatomie und Bänderspannung mit Trackern an Oberschenkelknochen und Schienbein erfasst wird, kann auf ein CT und die daraus resultierende Strahlenbelastung verzichtet werden. Ein personalisierter Operationsplan und die ideale Implantatgröße sowie die Ausrichtung und Position werden auf der Grundlage der einzigartigen Anatomie jedes Patienten ermittelt. Eine robotische Präzisionsfräse mit virtueller Schutzbarriere schützt gesundes Knochengewebe.
„Wir freuen uns, dass wir unseren Patientinnen und Patienten die neue Technologie anbieten können“, so Dr. Bode und Patrick Klauke. „Diese Erweiterung unseres orthopädischen Leistungsspektrums unterstreicht unser Engagement für eine herausragende Gesundheitsversorgung durch die neuesten technologischen Fortschritte.“



↑ *Patrick Klauke, Facharzt für Orthopädie / spezielle orthopädische Chirurgie und Leiter des EPZmax, entfernt das geschädigte Knochengewebe, assistiert von der handgeführten robotischen Präzisionsfräse, um Platz für das Implantat zu schaffen. Das Modell auf dem Bildschirm zeigt das zu entfernende Knochengewebe an.*



NERVENCHIRURGIE DES CKQ

Team der Nervenchirurgie des CKQ implantiert Neurostimulatoren

Gezielte Schmerzlinderung bei chronischen neuropathischen Schmerzen

← *Lara Flaming (Fa. Curonix), Dr. Ute Bäzner (BKH Günzburg/Uni Ulm) Dr. Inga Lubotzki, Dr. Christian Heinen und Frau Simic (Fa. Curonix) v. l.*

Das Team der Nervenchirurgie um Dr. Christian Heinen (Leitender Zentrumsarzt) und Oberärztin Dr. Inga Lubotzki hat erstmals ein System zur peripheren Nervenstimulation (Freedom Stimulator von Curonix) implantiert. Das System wird in einem minimalinvasiven, perkutanen Eingriff eingesetzt. Durch den Neurostimulator werden Schmerzsignale an das Gehirn durch elektrische Impulse blockiert. „Wir haben einen Patienten operiert, der unter neuropathischen Schmerzen im Bereich des Ramus superficialis des Nervus Radialis litt. Entstanden waren die Schmerzen nach der Verletzung des Nervs durch multiple Operationen im Bereich des Handgelenks sowie nach einer Nerventransplantation. Beim Nervus Radialis handelt es sich um einen sensiblen Hautast des Speichennervs, der für die Berührungsempfindung am Handrücken und an den Fingern zuständig ist“, erklären Dr. Christian Heinen und Dr. Inga Lubotzki. Zwei Wochen nach Implantation erfolgte die Einstellung der Stimulation in enger Zusammenarbeit mit der Firma Curonix. Daran schloss sich eine ca. 12-wöchige Testphase an.

GYNÄKOLOGIE UND GEBURTSHILFE DES CKQ

Hebammen in Festanstellung

Seit Juli 2026 sind die am CKQ tätigen Hebammen fest angestellt. Zu diesem Schritt hatten sich das Krankenhaus und die Hebammen, die bis dahin als Belegheb-ammen im CKQ arbeiteten, entschlossen, da der neue Hebammenhilfevertrag große Verdiensteinbußen zur Folge hat. Im CKQ sind derzeit sieben Hebammen angestellt. Die Hebammen können Kurse und andere Angebote weiterhin selbstständig durchführen. –

ST. ANNA KLINIK

Ambulatorium und Kurzliegerabteilung in der St. Anna Klinik

Mit dem neuen Ambulatorium und einer Kurzliegerabteilung wurden die Abläufe in der St. Anna Klinik optimiert.
So können die Patientinnen und Patienten noch gezielter und bedarfsgerechter versorgt werden. Ambulante Operationen werden nun zentral organisiert und durch einen zusätzlichen Aufwachraum begleitet. Patientinnen und Patienten mit kurzer Verweildauer werden gezielt auf der Kurzliegerabteilung versorgt.



↑ DIE NEUE EINHEIT *wird vom Team der Station 3 organisiert.*

Hand-Hygiene im CKQ mit Goldenem Zertifikat ausgezeichnet

Institut für Hygiene und Umweltmedizin Berlin belohnt exzellente Handhygiene



↑ *Petra Bunger, Iris Poppe, Pflegedirektor Michael Puncak, v. l.*

Die Hygienefachkräfte Petra Bunger, Iris Poppe und Ulrike Fischer sorgten mit ihrer Expertise und ihrem Einsatz dafür, dass das CKQ nun erstmals das Goldene Zertifikat der „Aktion Saubere Hände“ für seine Händehygiene erhielt. Das Zertifikat bestätigt der teilnehmenden Klinik, dass sie die Maßnahmen und Qualitätsstandards zur Verbesserung der Händehygiene erfolgreich durchführt. Für das Goldene Zertifikat wird eine Vielzahl von Anforderungen verlangt. Hierzu gehören z. B. die Einhaltung von vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen durch das Personal, umfassende Compliance-Beobachtungen, die intensive Aufklärung von Patienten und Besuchern, regelmäßige Schulungen und die 100 %ige Erfüllung des Sollwerts an Desinfektionsspendern.

OP-Spektrum in der St. Anna Klinik Löningen erweitert

Fachärztinnen und -ärzte der Nervenchirurgie und der Gefäßchirurgie des CKQ operieren ab sofort auch in Löningen. Die Beratung und Terminvereinbarung für alle Operationen läuft weiterhin über das MVZ am CKQ. Im Bereich Nervenchirurgie operieren Dr. med. Christian Heinen, Leitender Zentrumsarzt der Neuro-, Wirbelsäulen- und Nervenchirurgie im CKQ, sowie Oberärztin Dr. med. Inga Lubotzki: „Das Spektrum umfasst die häufigen Nervenkompressionssyndrome wie Karpaltunnelsyndrom, Kubitaltunnelsyndrom, Peroneuskompressionssyndrom und in der Folge auch Meralgia paraesthetica. Eine spezielle Form der Schmerztherapie mit der Peripheren Nervenstimulation soll ebenfalls etabliert werden“ (s. Beitrag oben auf der Seite), erklärt Dr. Heinen. Auch Laura Marcinkowska-Budzynska, Fachärztin für Chirurgie und Gefäßchirurgie, führt nun einmal wöchentlich Varizen-Operationen in Löningen durch.



↑ *Laura Marcinkowska-Budzynska, Klinischer Geschäftsführer Martin Herbes, Dr. Christian Heinen und Dr. Inga Lubotzki (v. l.).*

MANV-Übung am Tag der Patientensicherheit

Am bundesweiten Tag der Patientensicherheit (17. 9.) fand im CKQ eine MANV-Übung statt. MANV ist die Abkürzung für Massenanfall von Verletzten. Der Begriff beschreibt eine Situation, in der es durch Ereignisse wie beispielsweise einen Brand oder einen schweren Verkehrsunfall plötzlich eine ungewöhnlich hohe Zahl von oftmals schwerverletzten Patientinnen und Patienten gibt, die gleichzeitig in die Klinik eingeliefert werden. Diese Situation wird regelmäßig trainiert: Alle Abläufe von der Meldung des Ereignisses vom Transport der Verletzten, der Sichtung und Zuteilung bis hin zur Weiterversorgung im Krankenhaus werden bis ins Detail – oft mit Hilfe von Statisten – simuliert.



Fußambulanz des Diabetes-Zentrums rezertifiziert



← DAS TEAM DER FUSSAMBULANZ *freut sich über die Rezertifizierung: Barbara Scherder, Anneliese Broxtermann, Koordinationsärztin Diabetischer Fuß, Antonia Eilers, Angelika Franke, Jördis Vorwerk, Chefarzt Dr. Florian Thienel, Assistenzarzt Iyad Maksoud, Eltun Rasulov, Ltd. Oberarzt Gefäßchirurgie, und Ulrike Udema-Sievers (v. l.) (nicht im Bild Dr. Ulrich Dammann, Ltd. Oberarzt Orthopädie/Unfallchirurgie).*

Gleich drei Zertifikate erhielt die Fußambulanz des Quakenbrücker Diabetes-Zentrums anlässlich ihrer Rezertifizierung durch die DDG (Deutsche Diabetes Gesellschaft). Die Zertifizierungen als stationäre sowie ambulante Fußbehandlungseinrichtung DDG und die Äquivalenzanerkennung „Zertifizierungsmodul Diabetes und Fuß“ bescheinigen der Fußambulanz höchste Kompetenz bei der Behandlung des Diabetischen Fußsyndroms.

Rückblick | Fortbildungen und Tagungen des CKQ

Diabetes-Dialog Nordwest

In Bad Zwischenahn trafen sich Diabetologische Schwerpunktpraxen aus Westniedersachsen und Bremen zum Diabetes-Dialog Nordwest, organisiert vom Diabetes-Zentrum am CKQ. Diskutiert wurden die biomechanischen Hintergründe von diabetischen Fußwunden und minimalinvasive operative Handlungsoptionen, aktuelle Studien aus dem Themenfeld Schwangerschaft und Diabetes sowie psychologische Aspekte bei der Behandlung von Menschen mit Diabetes. Die Tagung war zudem Anlass, die engagierte Arbeit des Psychodiabetologen Klaus-Martin Rölver am Diabetes-Zentrum zu würdigen und diesen mit Standing Ovations in den Ruhestand zu verabschieden.



5. Kolloquium des Neuro-Zentrums

Die Schmerztherapie in unterschiedlichen Facetten stand im Mittelpunkt des 5. Kolloquiums des Neuro-Zentrums, eingeladen waren Ärztinnen und Ärzte der Region. Die Vorträge befassten sich mit den Themen Neuropathischer Schmerz, Periphere Nervenstimulation bei chronischen Nervenschmerzen, Neurostimulation in der Schmerztherapie sowie Möglichkeiten der Nervenchirurgie in der Schmerzbehandlung.

Dr. Christian Heinen →



Niedersächsische PIA-Leitungstagung

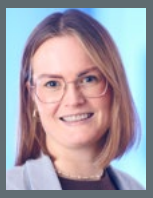
Chefärztin Manoshi Pakrasi, Leiterin des Zentrums für Seelische Gesundheit des CKQ, war gemeinsam mit ihrem Team Gastgeberin der Niedersächsischen PIA-Leitungstagung (PIA = Psychiatrische Institutsambulanz). Im Fokus standen u. a. die aktuelle Situation der Ambulanzen, der Bericht über die Jahrestagung des AK Psychiatrische Institutsambulanz der Bundesdirektorenkonferenz und aktuelle Entwicklungen aus Perspektive der NKG, die Einführung der Telematik in den Institutsambulanzen sowie der Austausch zu Abrechnungsproblemen und MD-Prüfungen. Parallel fand die Tagung der verantwortlichen medizinischen Fachangestellten statt, die über ähnliche Herausforderungen diskutierten.



PERSONELLES



Somar Shawish ist seit dem 1.4.2026 als Oberarzt in der Unfallchirurgie und Orthopädie tätig.



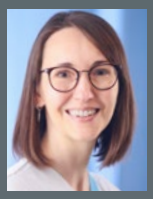
Katharina Haverkamp ist seit dem 1.7.2026 Teamleiterin der Qualitätsentwicklung.



Hanna Kemper ergänzt seit dem 1.7.2026 das Team der Qualitätsentwicklung.



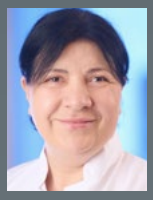
Nadine Moormann
Nadine Moormann ist seit dem 1.7.2026 leitende MFA des MVZ am CKQ_ und des MVZ Hasetal Löningen.



Iduna Tippel ist seit dem 1.7.2026 neue Mitarbeiterin in der Stabstelle Pflegeentwicklung- und Qualität.



Nishjanthan Thiyagalingam Kandiah ist seit dem 1.8.2026 als Oberarzt der Zentralen Interdisziplinären Notaufnahme und der Konservativen Intensivmedizin tätig.



Marika Todua hat die Fortbildung Fachärztin für Innere Medizin und Pneumologie erfolgreich absolviert und ist seit dem 1.11.2026 leitende Oberärztin der Pneumologie/Infektiologie.



Sarah Oltmann ist seit dem 1.10.2026 Klinische Pflegedienstleitung der Chirurgischen Klinik CKQ_ sowie Pflegedienstleitung der St. Anna Klinik Löningen.

Simone kleine Siemer hat zum 1.5.2026 die standortübergreifende Leitung der Zentrallabore übernommen.

Dr. med. Marlene Starke ist seit dem 1.9.2026 als Oberärztin in der Allgemein- und Viszeralchirurgie tätig.

Mohamed Sofiane Atallah hat seine Anerkennung als Facharzt der Radiologie erhalten und ist seit dem 1.9.2026 als Oberarzt in der Radiologie tätig.

Hanan Beleid, Fachärztin für Innere Medizin und Gastroenterologie, ist seit dem 1.10.2026 als Oberärztin in der Gastroenterologie/Inneren Medizin tätig.

Görkem Usta hat die Anerkennung als Facharzt für Anästhesiologie erhalten und ist seit dem 1.11.2026 als Oberarzt in der Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie tätig.

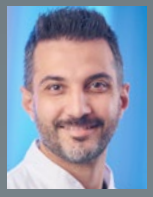
WIR GRATULIEREN



Tamer Rifai, Oberarzt der Anästhesie, Intensivmedizin und Schmerztherapie, hat den Master of Health Business Administration (MHBA) erfolgreich absolviert.



Fariz Jafarov, Leitender Oberarzt der Neurologie, hat die Verlängerung des Zertifikats Epileptologie erhalten.



Hossam Haji Ali hat die Anerkennung als Facharzt für Innere Medizin und Gastroenterologie erhalten.



Dr. (Univ.-Sousse) Assiad Ramadhan hat die Zusatz-Weiterbildung Spezielle Unfallchirurgie erfolgreich abgeschlossen.



Sabine Afanasjeva hat ihre Fortbildung zur Pflegeexpertin Chest Pain Unit erfolgreich abgeschlossen.

Albana Shyti hat die Anerkennung Fachärztin für Innere Medizin erhalten.

Dmitri Spakowski hat die Anerkennung zum Facharzt für Innere Medizin erhalten.

Marion Stiller hat die Anerkennung zur Fachärztin für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie erhalten.

Dr. med. Dr. rer. pol. Lara Jablonowski hat die Anerkennung zur Fachärztin für Innere Medizin erhalten.

Ines Brosch hat die Anerkennung zur Fachärztin für Innere Medizin erhalten.



Kira Irsch, Stationsleitung unserer Intensivstation, hat ihre Weiterbildung zur Fachkraft für Leitungsaufgaben in der Pflege abgeschlossen. *V. l.: Michael Puncak, Pflegedirektor; Kira Irsch; Leonie Grünloh und Simona Mercan, klinische Pflegedienstleitung High Care Bereich*



Sven Rautenberg, Intensivstation St. Anna Klinik Löningen, hat seine Fachweiterbildung für Leitungsaufgaben in der Pflege erfolgreich abgeschlossen. *V. l.: Ina Moorkamp, Stationsleitung Intensivstation, Sven Rautenberg, Sarah Oltmann, Pflegedienstleitung, sowie Martin Herbes, kl. Geschäftsführer.*